

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Wie kommt's? Wo fehlt's?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751543>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

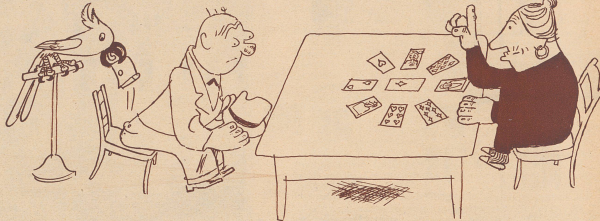
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wie kommt's? —

Ein paar ernsthaft-lustige zeichnerische Anmerkungen zum Thema der zeitgenössischen Gaukler, Wahrsager, Kurpfuscher, Allheilkünstler, die jedermann aus Zeitungsreklamen, aus andern Reklamen und aus vielen Erzählungen kennt, die heutzutage über diese neuen Dunkel-Männer-Erscheinungen existieren.



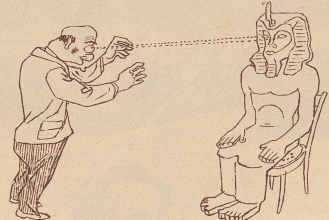
Die Wahrsagerin:  
«Sie verlieren Geld!»

Marchande d'espoir  
«Vous allez perdre de l'argent.»



Eine Peseta hat die Wahrsagerin in Granada bereits in die Hand bekommen, jetzt legt sie los, errät mit Wahrsager-Blick die weite Herkunft der Dame — Kunststück, wenn die kein Spanisch kann — weissagt baldige Erlöschaft, erzählt von unbekanntem Liebhabern, von Schönheit, Glück, Macht und Zauber, kurz von allem, was ein Herz sich wünscht, das grad nichts besseres zu tun oder zu fühlen hat. «Sie werden gut in Ihre Heimat zurückkehren», heisst es zuletzt, «und wenn Sie in meine andere Hand nun auch noch eine Peseta legen, dann kann ich noch deutlicher als bisher in Ihre Zukunft schauen.» Ja, da lacht jedermann, wenn er das liest, aber am andern Tag ist er bereit, auch auf so eine Zauberei herinzufallen, sogar in der heimatischen soliden Umgebung.

Pour un peseta, cette chironomienne de Grenade vous prédit l'amour, le bonheur, la fortune. Pour deux: la gloire et les bonheurs. PROUD HONOR



Beim Hellhypnotiseur  
Ein Patient, der etwas zu gründlich erstarbt ist.

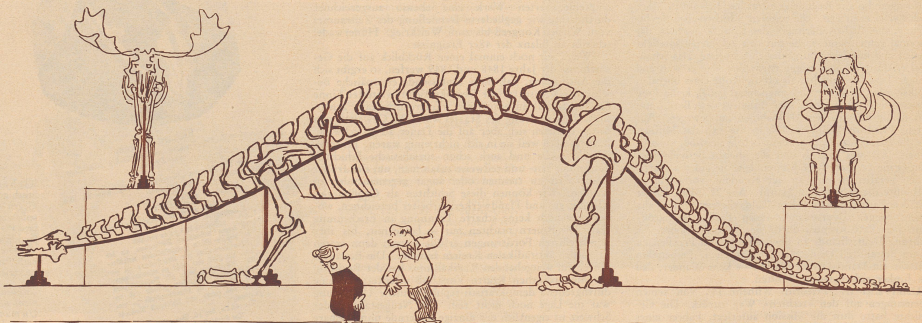
Hypnose  
«Jamais je n'ai réussi à mettre mon patient dans un tel état de catalepsie.»

Wirtschaftlich und geistig stehen wir im Zeichen des Notstandes, Mangelde Arbeitselegenheit, mangelnde Verwendungsmöglichkeit körperlicher und seelischer Kräfte gehen einher mit Erwerbs- und Brotlosigkeit. Unterstützt werden, ohne tätig sein zu können, zermürbt auch die solide geistige Disziplin und Haltung. Ungelohnte Menschenmassen, in ihrem Konsumvermögen beeinträchtigt, werden in ihren materiellen und geistigen Daseinsbedingungen eingeschränkt, werden direkt dazu erzogen, dem Billigen und leicht Erreichbaren nachzugehen. Ungelohnte Massen werden beunruhigt, werden vor allen Dingen in ihrer geistigen Ruhe, in ihrem seelischen Gleichgewicht erschüttert und suchen nach Abhilfe. Je größer die Not, desto dringender der Wunsch nach Besserung, desto größer die Nachfrage nach möglichst radikal und rasch wirkenden Heilmitteln. Je größer die Not, desto größer die Bereitschaft, alles zu glauben, was mit einfachen Mitteln Heilung verspricht. In Krisenzeiten erfüllt die Bereitschaft, von großsprecherischen Wundertrütern und Führern Erlösung zu erwarten, ganze Volksschichten und Nationen und geht auch auf solche Menschen über, die bis dahin gewohnt waren, mit des Verstandes Fähigkeiten und der Tatsachenkontrollmethode Wahrheit und Wirklichkeit zu ergründen. Je schneller man im Falle körperlicher oder geistiger Erkrankung des einzelnen wie ganzer Menschengruppen der Besserung bedarf, desto bereitwilliger lauscht das Ohr auf Verheißungen, die das Allheilmittel für jegliche Misere anpreisen. Der Kranke wendet sich von den alten, hundertjährig und hundertfältig erprobten Wegen ab und glaubt dafür blind — selbst das Messer und Verfahren des Chirurgen scheint ihm gelegentlich noch zu kompliziert — an das zügigste Schlagwort. Aus der Krisen-

not heraus aber ist der Erfinder und Nutznießer des Schlagwortes, der dahinterstehenden vereinfachten Rettungs- und Heilmethode immer auch darauf bedacht, das Altgebrachte zu entwerfen und von den Zauberkunststücken bis zum absurdesten medizinischen Aberglauben jedes Register zu ziehen, auf das die Gläubigen hereinfallen wollen.

Tausende und aber Tausende gehen zu Wahrsagern und Stendendern, zu Handlinienlesern, Hellhypnotisecuren, oder Pendeldiagnostikern. Je einfacher die Gedanken dieser Herren, um so bereitwilliger die Gläubigen. Wünschelrutengänger für Wasser oder Metalle, für Erdstrahlen und Reizstrahlen finden wachsende Anhängerschaft. Nach irgendwelchen Zaubersab-Ausschlägen werden Krankenbetten an strahlensichere Stellen umlagert oder unaussprechbare Seuchen «besiegt». Dies in unserer Zeit, da alle Menschen schreiben und lesen, aber immer weniger Menschen, wie es scheint, selber denken können. Erst kürzlich schienen die Versuche dreier Pariser Aerzte diese Erdstrahlen-Wirksamkeit an Mäusen und Pflanzen tatsächlich nachgewiesen zu haben, aber die Nachkontrolle durch den Zürcher Professor Miescher ergab die völlige Wertlosigkeit der Experimente. Die Chiropraktiker mit ihrer Allheillehre haben einen großen Zulauf, nicht zuletzt deswegen, weil die Berichte über angebliche Heilungen kritiklos geschluckt werden, auch wenn allfällige Besserungen aus ganz anderen Gründen eingetreten sind, als so ein Chiropraktiker glaubt.

Alle Kurpfuscher haben das Gemeinsame, daß sie auf eine gemeinsame Idee schwören, die in einfacher Weise alle Krankheiten erklärt und hilft. Alle Kurpfuscher haben

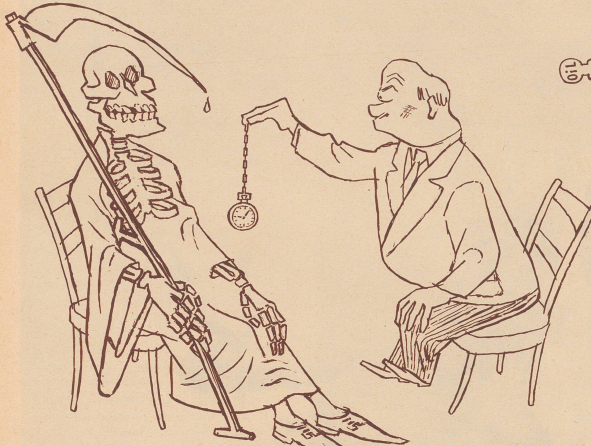


Die Chiropraktik bringt's heraus:  
«Da sehen Sie's ja — verschobene Wirbel schon zu Urzeiten und so bis heute, die Quelle allen Uebels.»

Chirurgie esthétique  
Il y a longtemps que vous avez du remarquer que cette vertèbre n'est pas à sa place, et qu'il y a plus longtemps encore, que je supporte ce désagrément.

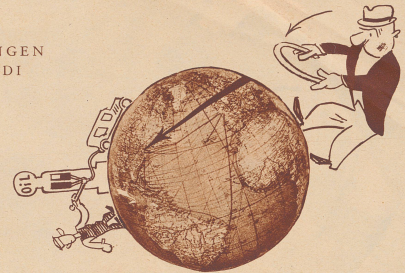
# Wo fehlt's?

ZEICHNUNGEN  
VON BRANDI



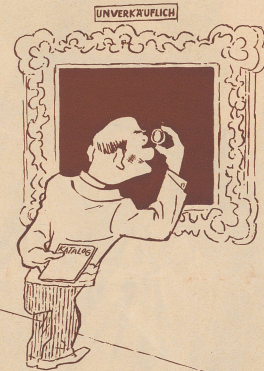
Die Pendel-Diagnose  
Kein Pendel-Anschlag! Nicht krank, nicht gesund. Sonderbar!

Diagnostic du pendule  
«Il est immobile. Je ne peux pas me prononcer si vous êtes malade ou bien portants.»



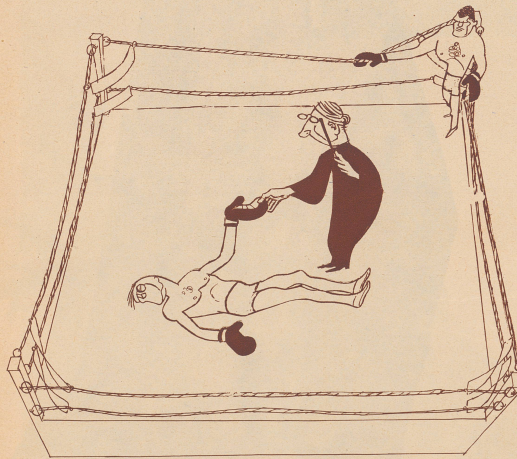
Der Wünschelrutengänger:  
«Oho — da gib'ts Oel in der Nähe.»

Prospection  
Ah ah! Le pétrole n'est pas loin.



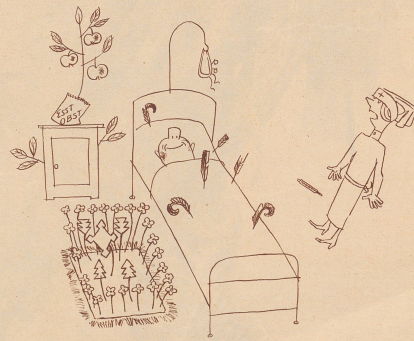
Der Hellscher  
beschaut das Zukunftsbild.

Beaux-Arts  
Le devin devant le tableau «Avenir».



Die Handleserin:  
«Wie klar Ihre Handlinien es sagen: Sie sind unbesieglich.»

Chironomie  
«Vous êtes le type même de l'homme invincible.»



Die berüchtigten Erdstrahlen:  
Ein entstrahltes Krankenzimmer.

Forces surnaturelles  
La revanche de la nature.